

mutig

KAUFMANN
BAUSYSTEME

Das Teil ist das Ganze.



Für uns liegt im System des Moduls immer die Ganzheit.

Eine der entscheidenden Fragen in der momentanen Architekturdiskussion ist: Wie kann man in einem angespannten Markt schnell und preiswert Lebens-, Bildungs- und Wohnraum schaffen – und zwar Raum, der sowohl Qualität hat, als auch städtebaulich nachhaltig und ökologisch sinnvoll ist.

Eine Antwort darauf können vorgefertigte Elemente sein. Raummodule aus Holz, die man wie in einem Baukastensystem auf unterschiedliche Weise miteinander kombinieren kann – bis daraus eine Wohnung, ein Haus oder eine ganze Siedlung entsteht.

Das wesentliche Kennzeichen eines solchen vorgefertigten Elements ist seine offene Struktur. Auf diese Weise ist man flexibel bei der Anordnung und der Kombination der Module, bei der Raumaufteilung genießt man einen hohen Freiheitsgrad.

Klassische Aufgabenfelder der Raummodul-Bauweise sind neben mehrgeschossigem Wohnungsbau insbesondere Studentenwohnanlagen, Sozialzentren, aber auch Hotels und Krankenhäuser, Büro- und Verwaltungsgebäude bzw. Schulen und Kitas.

Eine Definition von Raummodul lautet „vorgefertigter Raum“, bestehend aus Wand, Boden und Decke. Wir verstehen unter Raummodul einen möglichst endgefertigten Raum, ausgestattet mit allen anwendungsspezifischen Funktionen.





Das Ziel muss immer sein, das Teil zum Vorteil zu machen.

Raummodule in Holzbauweise bieten neben den bekannten Vorteilen von Flexibilität und Variabilität kurze Bauzeiten durch einen hohen Vorfertigungsgrad, ein angenehmes Raumklima, leichte Rückbaubarkeit durch lösbare Verbindungen bei temporären Objekten und – nicht zu unterschätzen – eine allgemeine Akzeptanz durch die Nutzer. Natürlichkeit und Nachhaltigkeit des Werkstoffes Holz sind überzeugend.

Wir von KAUFMANN BAUSYSTEME nehmen bei dieser Art des Bauens eine andere Perspektive auf ästhetische Fragen ein. Die Herausforderung wird sein, wie man die einzelnen Elemente auf unterschiedliche Weise miteinander kombiniert.

Hier wird ein spannendes Spiel auf bis zu sieben Geschossen eröffnet. Raumeinteilungen sind flexibel ausgelegt, Fenster und Öffnungen können frei angeordnet werden, Fassaden lassen unterschiedliche Gestaltungsvarianten zu. Dieser Spielraum in der Gestaltung macht Raummodule vielseitig in der Anwendung.

Durch das Zusammenfügen der Raummodule zu Baukörpern, durch die Anordnung dieser Baukörper zueinander entstehen fließende Stadträume. Je nach Ausrichtung bieten sie Platz für Gemeinsames oder für Privates.

**Es geht nicht darum, Raumeinheiten möglichst effizient zu stapeln.
Es geht darum, den räumlichen Zusammenhalt zu denken, den elementaren, dreidimensionalen Lebensraum, die Wohnung und die Stadt, in der wir uns täglich bewegen, zu erschaffen.**




Ein Raummodul, selbst Teil eines größeren Ganzen, baut auf viele entscheidende Teile: 1) handwerkliches Können aller Gewerke 2) hohe Verarbeitungsqualität 3) perfektes Timing beim Zusammenbau aller Komponenten 4) leistungsstarke serielle Fertigung 5) logistische Kompetenz. **Im Werk Kalwang ist genau diese Kette der Schlüssel zum Erfolg.**

Diesem Teile-Beschleuniger gehört die Zukunft.

Die Vorfertigung von Raummodulen mit vollständigem Innenausbau erfährt eine ausgesprochen dynamische Entwicklung. Die Gründe dafür liegen in der Vielseitigkeit der Module, die mit einer hohen handwerklichen Ausführungsqualität ausgestattet sind. Das Argument der Wirtschaftlichkeit der Module überzeugt in der Hotellerie als Neubau und als clevere Erweiterungsform genauso wie als kompakte Raumeinheiten für Sozialzentren und Studentenheime. Auf die Fragen nach der Zukunft des Wohnbaus liefert das Raummodulkonzept ökonomisch wie ökologisch durchdachte Antworten.

Die Modulsysteme werden laufend weiterentwickelt und auf neue Einsatzbereiche abgestimmt. So beweisen die Holzmodule bei großen Schul- und Kita-Projekten ihr Talent. Ein zusätzlicher Vorteil der Modulbauweise: die Gebäude können später in anderer Zusammensetzung weiterverwendet werden. Entscheidend für die Qualität und die Wirtschaftlichkeit des Holzmodulbaus ist die Konzentration der Fertigung mit ihren vielen handwerklichen Arbeitsschritten auf eine logistisch ausgereifte Produktionskette. Höchster Vorfertigungsgrad direkt im Werk und kurze Montagezeiten vor Ort verbinden sich zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Paket.



Verantwortungsvoller
Umgang mit der Umwelt
bedeutet auch grundsätzliche
Entscheidungen zu treffen –
über den Baustoff,
über das Bausystem.

Ein Denkanstoß
löst immer
eine Reaktion aus.

Der Werkstoff Holz verbindet die wirtschaftlich überzeugenden Lösungen mit umweltorientierten Vorzügen. Aber auch mit Komfort, wie guter Raumakustik und einem gesunden Innenraumklima. Nachhaltigkeit ist für uns die Summe aller guten Eigenschaften von Holz. Der Baustoff Holz erweist sich auch als ko-genialer Partner mit anderen Baustoffen.

Auch wir sehen uns in der Rolle des Verbinders. Wir verbinden mit unserer ganzheitlichen Betrachtungsweise von Projekten Planung und Realisation. Wir verbinden auch mehrere Funktionen als Teil-GU oder Generalunternehmer. Wir stärken die Zusammenarbeit mit Bauherren und Planern, indem wir uns möglichst früh in der Planungsphase einschalten und in den Entwicklungsprozess einbinden.

Wir verteilen unsere Kompetenz auf starke Gemeinsamkeiten.

1

GEMEINSAME ENTWICKLUNG
MIT ARCHITEKT UND BAUHERR



2

AUSFÜHRUNGSPLANUNG
TERMINKOORDINATION
FINANZCONTROLLING



3

EIGENE FERTIGUNG DER
RAUMMODULE IN KALWANG



4

LOGISTIK
TRANSPORT



5

PROJEKTKOORDINATION,
BAULEITUNG, MONTAGE,
ÜBERWACHUNG



6

ÜBERGABE AN
DEN BAUHERRN

Synergien entstehen dort, wo mehrere Kräfte oder Kompetenzen aufeinandertreffen und sich diese im Zusammenwirken verstärken. Es kommt auf das Zusammenspiel an. Jede Kompetenz, wie die der Geschäftsfelder Hallenbau oder Hochregallager bzw. Fassaden- und Kommunalbau steuert seine Besonderheiten bei, um am Ende einen daraus resultierenden gemeinsamen höheren Nutzen zu erlangen. Eine Art win-win-Situation durch vielfache Erfahrung, spezifisches Wissen und konstruktive Kreativität.

Wir von KAUFMANN BAUSYSTEME sehen uns in der Rolle des **Verbinders**. Wir verbinden mit unserer ganzheitlichen Betrachtungsweise von Holzbauprojekten die Planung mit der Realisation. Wir verbinden mit unserer Kompetenz bei Raummodulen die einzelnen Teile, die so zum Ganzen werden. Umgesetzt in der von uns entwickelten Holzsystembauweise, die wie geschaffen ist für hohe Flexibilität, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Preisrelevanz.



1952
Gründung
eines Zimmerei-
betriebes durch
Josef Kaufmann



1972
Eintritt von
Ing. Anton Kaufmann

1958
Erzeugung
der ersten
Holzleimbinder

1973
Eishalle Feldkirch
mit 60m Spannweiten

1979
Gründung der
Kaufmann Holzbauwerk
GmbH



1996
Messehallen Hannover
– tragende Multi-Boxen
bis 32m Spannweite

1997
ÖlzBündt Dornbirn –
erstes mehrgeschossige
Holzbausystem



2003
Kaufmann Bausysteme
GmbH wird als eigen-
ständiges Unternehmen
aus dem Geschäftsbe-
reich Bautechnik der
Kaufmann Holz Gruppe
von Anton Kaufmann
gegründet.

2008
Eintritt Christian
Kaufmann in die
Geschäftsleitung



2009
BMW-Hotel
Ammerwald – erstes
Großprojekt in
Modulbauweise



2013
Hochregallager Lorsch –
größtes Hochregallager
in Holz

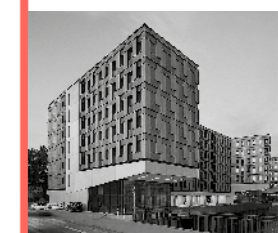
2015
Europäische Schule
Frankfurt – erstmals mit
offenen Raummodulen



2016
Kauf der Fertigungs-
hallen für den Holz-
modulbau in Kalwang



2017
„UDQ“ Hamburg –
Studentenheim mit
371 Wohneinheiten
in Modulbauweise



1980
Rinter-Zelt Wien – 102 m
lange BSH-Binder



1998
Sektellerei Mezzocorona
– architektonische
Herausforderung durch
auf CNC-Fertigung
abgestimmtes System



2008
SOLON BERLIN –
Entwicklung und Aus-
führung einer „low-
energy Fassade“

2016
Neubau Messehallen
9–12, Dornbirn



2018
Erweiterung
Standort Kalwang

Unsere Geschichte hat großen Anteil am Erfolg.

Die Geschichte von KAUFMANN BAUSYSTEME beginnt mit Holz. Ganz natürlich. Statt von Innovation sprach man vor über 65 Jahren von Weiterentwicklung, von der bestmöglichen Nutzung des Werkstoffes Holz als konstruktiven Baustoff. Ganz im Sinne der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit. Daran hat sich bis heute nichts verändert.

Damals wie heute hat es im Unternehmen immer mutige Menschen gegeben, die ein Stück weiter vorausdenken und vorausplanen konnten.

Konstruktives setzten wir im Hallenbau mit größten Spannweiten um, selbst nach über 50 Jahren beeindruckten diese Objekte heute noch durch ihre technisch ausgereifte Ausführung. Auch im Hochregalbau erwies sich Holz als – im wahrsten Sinne des Wortes – aufbauender Werkstoff. Der konstruktive Holzbau fand bei KAUFMANN BAUSYSTEME immer neue Herausforderungen, was ein hohes Maß an Flexibilität voraussetzte. Es sind die Dimensionen, die uns Holzspezialisten am Werkstoff Holz so faszinieren. Unglaublich große Weiten oder

Belastungen genauso wie außerordentlich wirtschaftliche Eigenschaften. Der moderne Raummodulbau setzt genau auf diese ökonomische Stärke mit der ökologischen Komponente als idealen Partner. Mit internationalem Erfolg. Wir von KAUFMANN BAUSYSTEME haben früh erkannt, dass ein Modul immer so gut ist wie es wirtschaftlich ist, immer so individuell wie es adaptierbar ist, immer so schnell lieferbar wie es seriell produzierbar ist. An unserem zweiten Standort in Kalwang werden die Raummodule genau nach diesem Anforderungsprofil gefertigt.

Die Zukunft im Blick zu haben,
bedeutet, Visionen umzusetzen.
Dazu braucht man Mut.



KAUFMANN RAUMMODULE

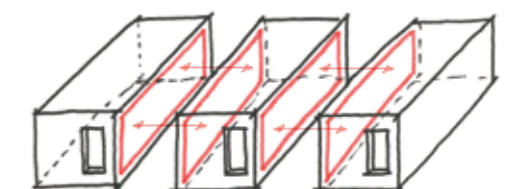
FÜR GEBÄUDE IN DEN BEREICHEN
 | BILDUNG (KINDERGÄRTEN, SCHULEN,
 STUDENTENHEIME) | WOHNBAU
 | HOTELLERIE | SOZIALBAU

MESSBARE FAKTEN

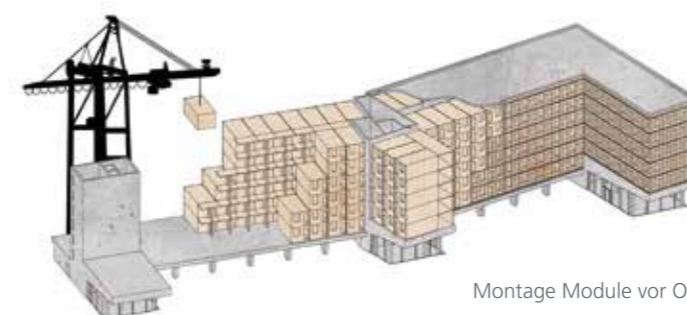
- | Serielle Fertigung und Ausführung aller Installationen im Werk
- | Hohe Ausführungsqualität
- | Schlüsselfertige Produktion im Werk
- | Ständige Qualitätskontrolle
- | Handwerker aller Gewerke arbeiten Hand in Hand
- | Sehr kurze Bauzeit
- | Witterungsunabhängige Montage
- | Höchste akustische Standards
- | Budget- und Kostensicherheit
- | Weniger und einfachere Schnittstellen
- | Planungssicherheit und Disziplin
- | Angeliefert, schnell versetzt und sofort beziehbar



Einzelraum Module



Mehrraum Module („offene“)



Montage Module vor Ort



Geplant in Reuthe, umgesetzt in Kalwang.

Wenn Großes zum Tragen kommt, dann durch das Gemeinsame. Wir setzen auf das konstruktive Miteinander – im Team mit den Bauherren, den Planern und den Handwerkern. Gemeinsam mit ihnen entwickeln wir neue Ideen, die zu funktionsorientierten und wirtschaftlichen Bausystemen führen. In Reuthe beginnt dieser spannende Prozess.



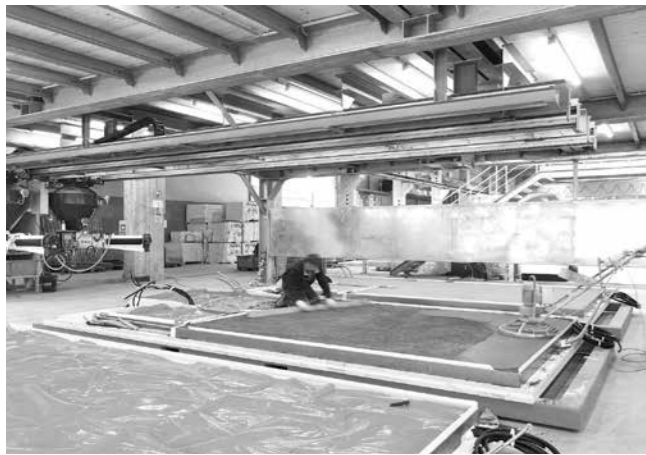
Entscheidend für die Qualität und die Wirtschaftlichkeit des Holzmodulbaus ist die Konzentration der Fertigung mit ihren vielen handwerklichen Arbeitsschritten auf eine logistisch ausgereifte Produktionskette. Hoher Vorfertigungsgrad direkt im Werk und kurze Montagezeiten vor Ort verbinden sich zu einem attraktiven Pries-Leistungs-Paket.



Produktionswerk Kalwang

Wir produzieren
863 Raummodule
pro Jahr.
23.000 m³ Holz
werden dabei
verarbeitet.
Die Zahl der
Bauvorhaben in
Holz haben sich
seit 1998 von 25
auf 43 Prozent
gesteigert

Über die Fähigkeit, das Modul als Chance zu begreifen und den Raum, sie zu nützen.



In beiden Fällen sprechen wir von Kapazität. Die Nachfrage bei der Modulbauweise wird aufgrund der hervorragenden Bauqualität sowie der sehr kurzen Bauzeit stark steigen.

Mit der Investition in die Fertigung am Standort Kalwang sind die Kapazitäten mit zwei Fertigungslinien und neuen Standards in der Prozesssteuerung sowie Qualitätssicherung mit 45.000 m² neu dimensioniert. Der Standort in der Steiermark erfüllt alle logistischen Anforderungen – sowohl durch die infrastrukturellen Gegebenheiten als auch durch seine Lage mit eigenem Bahnanschluss und unmittelbarer Nähe zur Autobahn.



Hotels, Seniorenheime, Schulen, Studentenheime und Kitas hat KAUFMANN BAUSYSTEME bereits erfolgreich mit Modulen gebaut. Die Diskussion um leistbares Wohnen durch rationelleres Bauen erhält durch die Modulbauweise und der enormen Bauzeitverkürzung bei zugleich hoher Ausführungsqualität eine überzeugende Argumentationskette. Mit „pure livin“ haben wir einen revolutionär neuen Ansatz für Bauen und Wohnen entwickelt: Seriell vorgefertigte, komplette Raummodule aus Massivholz, die nach dem Prinzip „Plug & Play“ zu multifunktionalen, flexiblen Wohneinheiten kombiniert werden. Am Standort Kalwang sind die Kapazitäten für richtungsweisende Lösungen – ganz im Sinne von klimapositivem Bauen – geschaffen.





FILM AB



Studentenwohnheim UDQ, Hamburg (D)

- BAUHERR: PRIMUS developments GmbH
- PLANUNG: sauerbruch hutton
gesellschaft von architekten mbH, Berlin
- STATIK: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- PROJEKTLEITER: Klaus Berchtold
- UMFANG: Neubau mit 371 Wohneinheiten

»Mit modularem Denken, modularen Prozessen und modularen Produktionskonfigurationen gibt Kaufmann Bausysteme schon heute Antworten auf die funktionalen, wirtschaftlichen und logistischen Herausforderungen von morgen.« Bauherr Achim Nagel



Das Bader Hotel, Parsdorf (D)

- | BAUHERR: Bader Hotelbetriebs GmbH
- | PLANUNG: Stefan Beschoner Architekt, Regensburg
- | STATIK: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- | PROJEKTLEITER: Klaus Berchtold
- | UMFANG: 50 Raummodule, inkl. Fassade EG und Dach





Sekundarschule Mahlsdorf, Berlin (D)

- BAUHERR: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung & Wohnen, Berlin
- PLANUNG: nkbak, Frankfurt am Main
- STATIK: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- PROJEKTLEITER: Michael Kriegner
- UMFANG: Generalunternehmer
- VERWENDUNGSZWECK: Neubau einer Sekundarschule & Sporthalle





Hotel Revier, Lenzerheide (CH)

- BAUHERR: Fotimo Invest AG
- PLANUNG: Carlos Martinez Architekten AG, Berneck
- STATIK: Josef Kolb AG, Romanshorn
- PROJEKTLEITER: Edwin Bechter
- UMFANG: 96 Raummodule (drei verschiedene Modultypen)
inkl. Fassade und komplettem Dachaufbau





»Für den Architekten als Verfechter architektonischer Unikate war modulares Bauen noch vor wenigen Jahren kaum relevant. Das hat sich dank der individuellen Vorfertigung mit neuen Verarbeitungsmöglichkeiten stark geändert.« Architekt Andreas Krawczyk, nkbak Architekten



Schulerweiterung IGS Riedberg, Frankfurt (D)

- | BAUHERR: Hochbauamt der Stadt Frankfurt am Main
- | PLANUNG: nkbak - Nicole Kerstin Berganski und Andreas Krawczyk, Frankfurt am Main
- | STATIK: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- | PROJEKTLITER: Lukas Bischof
- | UMFANG: 90 Raummodule



Europäische Schule, Frankfurt (D)

- | BAUHERR: Hochbauamt der Stadt Frankfurt am Main
- | PLANUNG: nkbak - Nicole Kerstin Berganski und Andreas Krawczyk, Frankfurt am Main
- | STATIK: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- | PROJEKTLEITER: Thomas Bereuter
- | UMFANG: Generalunternehmerleistungen ohne Baumeisterarbeiten
- | AUSGEZEICHNET: Vorarlberger Holzbaupreis 2015



Kindergarten, Innsbruck (A)

- | BAUHERR: Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG)
- | PLANUNG: Dietrich Untertrifaller, Bregenz
- | STATIK: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- | PROJEKTLEITER: Michael Kriegner
- | UMFANG: Generalunternehmerleistungen
- | VERWENDUNGSZWECK: Neubau eines mobilen Kindergartens





Vogewosi, Höchst (A)

- | BAUHERR: Vorarlberger gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
- | PLANUNG: Johannes Kaufmann Architektur, Dornbirn
- | STATIK: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- | PROJEKTLEITER: Michael Kriegner
- | UMFANG: 90 Raummodule, Teil-GU ab Oberkante Bodenplatte
- | VERWENDUNGSZWECK: Gemeinnütziger Wohnbau





Wohnheim Neckersulmerstraße, Heilbronn (D)

- ! BAUHERR: Himmelsbach u.a. Grundstücksgesellschaft
- ! PLANUNG: Architekturbüro Joos Keller, Stuttgart
- ! STATIK: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- ! PROJEKTLEITER: Michael Kriegner
- ! UMFANG: 27 Raummodule, Fassade, Dacharbeiten, Laubengang
- ! VERWENDUNGSZWECK: Wohnbau



Seniorenwohnhaus, Hallein (A)

- BAUHERR: Stadtgemeinde Hallein
- PLANUNG: sps-architekten zt gmbH, Thalgau
- STATIK: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- PROJEKTLEITER: Thomas Bereuter
- UMFANG: 136 Raummodule





Josefhof, Graz (A)

- BAUHERR: VAEB Versicherungsanstalt für Eisenbahnen & Bergbau
- PLANUNG: Dietger Wissounig Architekten ZT GmbH, Graz
- STATIK: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn und Wendl ZT GmbH, Graz
- PROJEKTLEITER: Klaus Berchtold und Thomas Bereuter
- UMFANG: 120 Raummodule, Fassade, Dachaufbau
- VERWENDUNGSZWECK: Gesundheitseinrichtung





KAUFMANN HOCHREGALLAGER

Weil sich Nachhaltigkeit
endlos lagern lässt.

Hochautomatisierte Lagerlogistik erfordert eine hohe Präzision in der Holzvorfertigung. Ein dermaßen hochtechnisiertes Netz funktioniert allerdings nur, wenn die einzelnen Holzbauteile der Konstruktion möglichst geringe Verformungstoleranzen ausweisen. Zum Beispiel können die empfindlichen Regalbedienungsgeräte bereits bei wenigen Zentimeter Durchbiegung des Holzes die Ware nicht mehr identifizieren.

Eine enorme Präzision in der Vorfertigung der BSH-Holzteile im Werk ist dazu Voraussetzung. Nachhaltigkeit unterstreicht der Werkstoff Holz, weil er auch ohne Imprägnierungen resistent gegen die meisten chemischen Substanzen wie Säuren, Laugen oder eben Salz ist.

FAKTEN KAUFMANN HOCHREGALLAGER

- | Kurze Bauzeit durch hohen Vorfertigungsgrad
- | Unterschiedliche Festigkeitsklassen, je nach statischen Erfordernissen
- | Keine Imprägnierungen notwendig – resistent gegen die meisten chemisch aggressiven Substanzen
- | Holz ist die natürlichste Nachhaltigkeit
- | Brandschutzsicher nach R30/R60-Anforderungen
- | Verschiedene Ausführungstypen möglich



AKL NEUTRIK AG, Schaan (FL)

Lagerkapazität: 10.400 AKL

- | BAUHERR: Neutrik AG, Schaan
- | PLANUNG: Martin Ott ArchitekturAtelier AG, Vaduz
- | STATIK HOLZBAU: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- | PROJEKTLLEITER: Werner Gasser
- | UMFANG: AKL mit Brücke, Zwischenbau, Kartonlager



» Wir haben uns ganz bewusst für Holz als Baumaterial entschieden, denn Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und damit eines der nachhaltigsten Baumaterialien. Eine ökologische und ästhetische Bauweise ist wesentlich für uns, denn sie entspricht dem Leitgedanken von Alnatura, Sinnvolles für Mensch und Erde zu gestalten.«

Prof. Dr. Götz E. Rehn, Gründer und Geschäftsführer der Alnatura Produktions- und Handels GmbH, Bickenbach

HRL Alnatura GmbH, Lorsch (D)

Regaltyp Lagerweise Doppeltief

Lagerkapazität: 31.176 Plätze

BAUHERR: Alnatura Produktions- und Handels GmbH

PLANUNG: Swisslog AG, Buchs

STATIK HOLZBAU: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn

PROJEKTLEITER: Edwin Bechter

UMFANG: Größtes Hochregallager in Holz weltweit

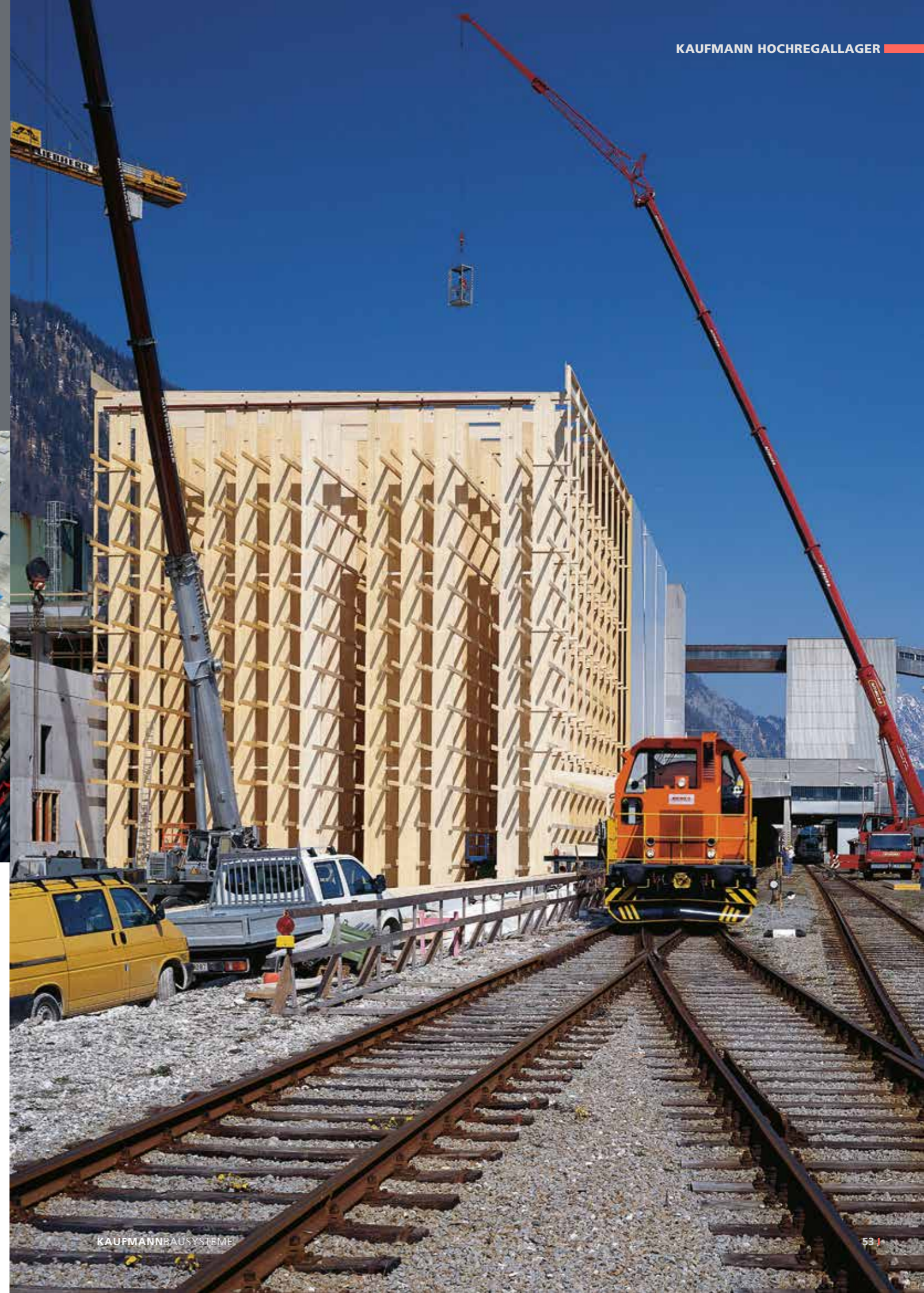


HRL Salinen Austria AG, Ebensee (A)

Regaltyp Silolager Doppeltief

Lagerkapazität: 11.600 Plätze

- BAUHERR: Salinen Austria AG
- PLANUNG: Dr. Sherbl & Partner, Linz
- STATIK: TB Niedermüller GmbH, Freiland
- PROJEKTLEITER: Edwin Bechter
- UMFANG: Hochregallager, Treppen und Begehung;
Pionierprojekt – erstes Hochregallager in reiner Holzbauweise weltweit
- AUSGEZEICHNET: Vorarlberger Holzbaupreis 2009





KAUFMANN SPECIALS

Mit Können kann man
ganze Hallen füllen.

Außergewöhnliche Dimensionen und Formen erfordern Mut. Mut bei der Planung und Mut bei der Umsetzung. Wir sind der konstruktive Partner für anspruchsvolle Holzbauprojekte, die ästhetischen und funktionellen Raum für Kultur, Sport und Arbeit bieten.

Im Hallenbau zählt die Kombination der Einzelkomponenten miteinander – es entsteht aus der Konfiguration der Einzelteile das Formgebende, Gebäudebestimmende – sowohl in der Tragwirkung als auch im optischen Erscheinungsbild.

In der Praxis geht es um klare Prioritäten, wie um möglichst Stützfreiheit in der Halle und um die Garantie bestmöglicher Funktionalität über eine bestimmte Zeitspanne. Adaptierungen sollten ohne schwierige Umbaumaßnahmen möglich sein. Die Konstruktion entwickelt sich aus Funktion und dem Wissen um den Umgang mit beidem. Materialgerechtes Konstruieren, im ständigen Hinterfragen der Nützlichkeit, führt zu angenehmer, wohltuender Reduziertheit. Das passt doch genau zum Holzbau.

Wohnanlage Hummelkaserne, Graz (A)

- BAUHERR: ENW Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H.
- PLANUNG: sps+architekten zt gmbh, Thalgau
- STATIK: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- PROJEKTLEITER: Thomas Bereuter
- UMFANG: Errichtung von 96 Wohneinheiten als Generalübernehmer





Neubau Gymnasium, Diedorf (D)

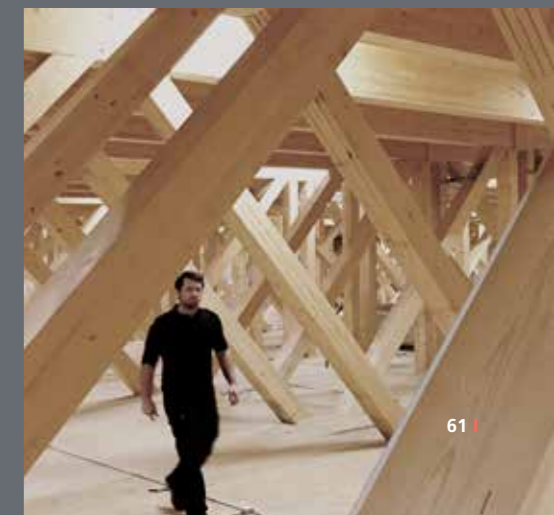
- BAUHERR: Landratsamt Augsburg
- PLANUNG: Hermann Kaufmann + Partner ZT GmbH, Schwarzach und Florian Nagler Architekten GmbH, München
- STATIK: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- PROJEKTLEITER: Michael Kriegner
- UMFANG: Holzbauarbeiten Klassenhaus 1+2 inklusive Aula





Neubau Messehallen 9–12, Dornbirn (A)

- BAUHERR: Messe Dornbirn GmbH, Dornbirn
- PLANUNG: marte.marte Architekten ZT GmbH, Feldkirch
- STATIK: gbd ZT GmbH, Dornbirn
- PROJEKTLEITER: Edwin Bechter
- UMFANG: Tragwerk (65 Fachwerksträger mit je 65 m Länge, 4,5 m Höhe und 17.750 kg Gewicht; in der Hallenmitte werden keine Stützen benötigt), Wandelemente, Zwischendecke
- AUSGEZEICHNET: Vorarlberger Holzbaupreis 2017





Werkraumhaus, Andelsbuch (A)

- BAUHERR: Werkraum Bregenzerwald
- PLANUNG: Atelier Peter Zumthor & Partner AG, Haldenstein
- STATIK: merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn
- PROJEKTLEITER: Michael Kriegner
- UMFANG: Detail- und Werkstattplanung,
Holzkonstruktion (in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern
des Werkraum Bregenzerwald)



Logistikzentrum Brunner, Rheinau (D)

- BAUHERR: Brunner GmbH, Rheinau
- PLANUNG: Henn GmbH, München
- STATIK: Schlaich Bergermann & Partner (SBP)
- PROJEKTLEITER: Hermann Ritter
- UMFANG: Holztragwerk
- VERWENDUNGSZWECK: innovation factory





Jedes Teil ist mit jedem so verbunden, dass es ein Ganzes ist.

Die Suche nach Lösungen, die das Bauen einfacher, schneller und kostengünstiger machen sollen, hat bei Kaufmann Bausysteme nicht nur Tradition. Es ist die Zukunft, denn die Idee der Vorfertigung von Gebäuden in großen Stückzahlen ist heute aktueller als je zuvor. Hohe Qualität, zuverlässige monetäre und terminliche Planbarkeit sowie kurze Montagezeiten auf der Baustelle machen das elementierte Bauen für Bauherren und Planer immer interessanter.

HERAUSGEBER
Kaufmann Bausysteme GmbH
Reuthe | Vorarlberg | Austria
T +43 (0) 5514 31440
office@kaufmannbausysteme.at
kaufmannbausysteme.at

FOTOGRAFEN | QUELLEN
Adolf Bereuter
Alnatura
Andrew Phelps
Angela Lamprecht Fotografie
Carlos Martinez Architektur, Marc Lins
Helmut Pierer
HG Esch Photography
LTW Intralogistic
Messe Dornbirn/Faruk Pinjo
Norman A. Müller
Paul Ott fotografiert
studio 22, Marcel Hagen
Thomas Jantscher
Thomas Mayer
Vogewosi, Albrecht Schnabel

KONZEPT | TEXT | GRAFIK
Ölz GrafikDesign

DRUCK
Hugo Mayer Druck

AUSGABE 2019

